Ausbau des Vollbütteler Raiffeisengebäudes – Planung ist in der Endphase – Extraraum für Fußballer

„Die alten Waagen bleiben erhalten“

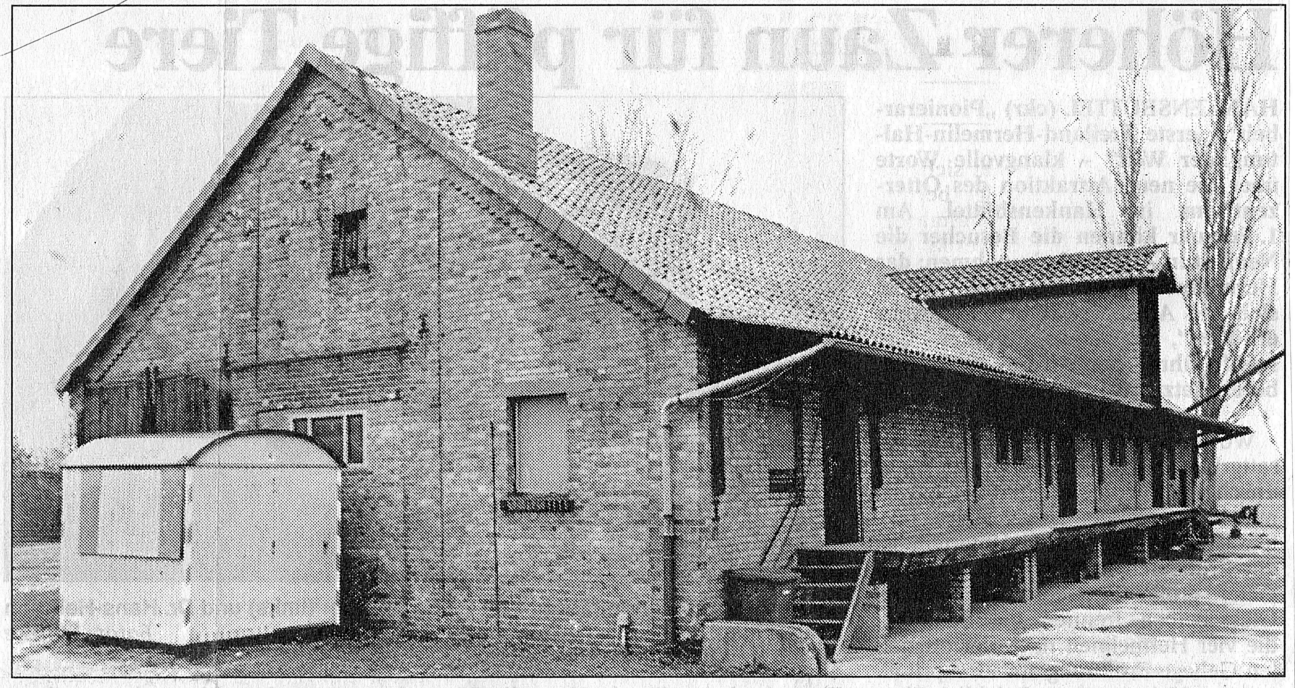
VOLLBÜTTEL (mm) Es geht voran: „Die Planungen für den Um- und Ausbau des Raiffeisengebäudes in Vollbüttel sind fast abgeschlossen“, betont Gustav Knupper, stellvertretender Bürgermeister.

Die Ausschüsse haben sich – in enger Zusammenarbeit mit dem Sportverein unter Vorsitz von Horst Kaiser – eingehend Gedanken gemacht: „Es wird für die Vereine und Verbände einen großen und einen kleinen Raum sowie eine Teeküche geben.“ Feiern und Versammlungen sollen künftig dort stattfinden.

Die Fußballer bekommen einen Extra-Raum, in dem sie ihre Sachen verwahren können, wenn sie auf dem Platz stehen. Auf jeden Fall soll ein Jugendtreff eingerichtet werden, und zwar im nördlichen Teil des Gebäudes. „Das Dach ist fix und fertig“, erklärt Knupper. Nächstes Projekt ist in diesem Jahr die Sanierung der Außenwände.

Dazu muss aber erst die Innenraumplanung abgeschlossen sein, damit Innenwände, Türen und Fenster eingezeichnet werden können. An der Fassade wird sich optisch ansonsten nichts ändern. Das ist nötig, um in den Richtlininen der Dorferneuerung zu bleiben.

Erhalten bleiben sollen in jedem Fall die beiden historischen Waagen, die die Gemeinde mit übernommen hat: Die Elektrowaage im Innenraum muss vielleicht versetzt werden. Die Balkenwaage wird als Schmuckstück den Bereich vor dem Gebäude zieren: „So etwas gibt es doch heute kaum noch.“



Das alte Raiffeisengebäude soll die Heimat der Vereine und Verbände werden. *Foto: Streitzig*